

## Herzliche Einladung zur Agape

### Ökumenisches Koordinationsteam

Mag. Thomas Hennefeld, Landessuperintendent, evangelisch H.B., ÖRKÖ  
Mag. Ingrid Bachler, Geistliche Oberkirchenrätin, evangelisch A.B., ÖRKÖ  
P. Dr. Alois Riedlsperger SJ, 2003 Direktor der ksoe, Entwicklung des Sozialwortes  
P. Jovan Alimpic, Priester, serbisch orthodoxe Kirche  
Mag. Andrea Kampelmühler, evangelisch A.B.  
Dipl. Päd. Markus Gerhartinger, römisch katholisch, Umweltbeauftragter ED Wien  
Dr. Johann Hisch, Direktor PILGRIM  
Brigitte Kohlweg, altkatholische Kirche  
Grigoria Tsiakou, griechisch orthodoxe Kirche  
Dr. Piotr Kubiak, Religionslehrer, römisch katholisch, VBS Akademiestraße

### Herzlicher Dank gebührt

Vienna Business School Akademiestraße  
[www.vbs.ac.at](http://www.vbs.ac.at)



Ökumenischer Rat der Kirchen in Österreich  
[www.oekumene.at](http://www.oekumene.at)



Umweltarbeit der Kirchen in Österreich  
[www.schoepfung.at](http://www.schoepfung.at)



Internationales Bildungsnetzwerk PILGRIM  
[www.pilgrim.at](http://www.pilgrim.at)



Das "Sozialwort des Ökumenischen Rates der Kirchen in Österreich" ist unter  
[www.sozialwort.at](http://www.sozialwort.at) abrufbar

Mit der Teilnahme an dieser Veranstaltung wird der Veröffentlichung von Bild- und Film-Material zugestimmt.

Der Ökumenische Rat der Kirchen in Österreich  
lädt herzlich zur Mitfeier ein:

# GOTTESDIENST IN DER SCHÖPFUNGSZEIT

Donnerstag, 20. September 2018, 15.00 Uhr  
Vienna Business School, Akademiestraße 12, 1010 Wien

„ALLES BEGINNT MIT DER KNOSPE“



sozialwort  
des Ökumenischen Rates der Kirchen in Österreich  
[sozialwort.at](http://sozialwort.at)

Vienna  
Business  
School  
[vbs.ac.at](http://vbs.ac.at)

umwelt beauftragte  
der katholischen und  
evangelischen Kirche Österreichs  
[schoepfung.at](http://schoepfung.at)

PILGRIM  
DEWUSST LEBEN • ZUKUNFT GEBEN  
[pilgrim.at](http://pilgrim.at)

oekumene.at

## SOZIALWORT DER CHRISTLICHEN KIRCHEN ÖSTERREICHS 2003



Das Sozialwort des Ökumenischen Rates der Kirchen in Österreich ist die Frucht eines intensiven 4-jährigen Prozesses und soll weitere vertiefende Prozesse in Kirchen und Gesellschaft einleiten und inspirieren. Die Veränderungen und Herausforderungen in einer sich rasant entwickelnden Gesellschaft erfordern einen dauernden, intensiven Begleitprozess der Kirchen westlicher und östlicher Tradition in ökumenischer Verbundenheit. Das Sozialwort, geprägt vom **lebendigen Wort Gottes, der Heiligen Schrift, soll dafür „Kompass“ sein.**

(1) Wir leben in einer Zeit des gesellschaftlichen Umbruchs. Wie jede Zeit ist auch unsere Zeit Gottes Zeit. Aufgabe der Kirchen ist es, in diese Zeit hinein ein ermutigendes, in die Zukunft weisendes Wort an die Menschen zu richten.

(14) Ausgehend von der Weltzuwendung Gottes wissen sich die Kirchen in besonderer Weise an die Seite der Armen und Ausgestoßenen gestellt.

(15) Weiters richtet sich die Aufmerksamkeit der Kirchen auf die bedrohte Schöpfung, auf die Forderungen einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Entwicklung und einer gerechten Verteilung der Güter dieser Erde.

(18) Die Zukunft der Bildung ist eine der entscheidenden Herausforderungen einer modernen Gesellschaft. Bildung, die dem Menschen gerecht wird, wurzelt in einem lebendigen Interesse an der Welt, das zutiefst aus dem Staunen, der Achtung und der Dankbarkeit kommt. Neugier, Achtsamkeit, Verantwortungsbewusstsein, Beziehungsfähigkeit und Weltoffenheit sind grundlegende Ziele einer Persönlichkeitsbildung, die von Kindheit an grundgelegt wird und ein Leben lang weiterzuentwickeln ist.

(144) Die Gewährung von Asyl ist für Verfolgte ein Menschenrecht, dessen Einlösung in Europa noch lange nicht zufriedenstellend gelöst ist. So müssten unter anderem auch frauenspezifische Asylgründe anerkannt werden. Aber Europa wird - auch im eigenen Interesse - bereit sein müssen, Flüchtlingen aus aller Welt nicht nur Asyl zu gewähren, sondern Arbeits- und Integrationschancen zu bieten.

(176) Jeder Mensch hat Würde - unabhängig von Erwerbsarbeit und Leistung. Darum bedarf es einer gerechten Verteilung von gesellschaftlicher Arbeit und gesellschaftlichem Einkommen.

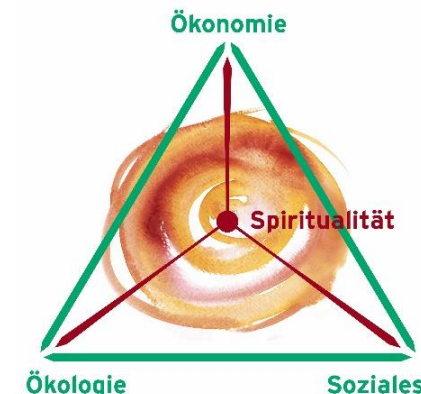
(209) Solidarität und Gemeinwohl zu fördern ist Aufgabe staatlicher Politik. Wo sich die Rahmenbedingungen dieser Politik ändern, wird immer häufiger der Rückzug des Staates gefordert.

(285) Die Erfahrung mit Reichtum und Schönheit der Natur lässt uns Menschen die Verantwortung für die Schöpfung bewusst werden. Die Schöpfung ist den Menschen anvertraut. Geschaffen nach Gottes Bild und selbst Teil der Schöpfung, ist der Mensch nicht Herrscher, sondern Verwalter und Diener der Schöpfung. Seine Verantwortung liegt darin, die Schöpfung zu achten und zu bewahren, auch für künftige Generationen.

## 15 JAHRE PILGRIM BEWUSST LEBEN – ZUKUNFT GEBEN

lautet das Motto der nunmehr 241 zertifizierten PILGRIM-Institutionen. PILGRIM heißt **„Wir alle sind Gäste und Pilger hier auf Erden“ und tragen Verantwortung für unsere Mitmenschen, die Natur und dies vor allem auch für spätere Generationen.**

Ausgangspunkt war das Forschungsprojekt des Wissenschaftsressorts im BM:BWK (GZ 35.020/1-VI/A/4/2001) am ehemaligen RPI-Wien 2002-03. Das Forschungsergebnis erbrachte die Ergänzung der drei Säulen der Nachhaltigkeit – Ökologie-Ökonomie-Soziales – mit der vierten Dimension, der Spiritualität. Diese wird ökumenisch und interreligiös verstanden als die aktualisierte Auswirkung aus dem gelehrten, gelebten und reflektierten Glauben in den Religionen. Aus diesem Projekt entstand 2003 das Modell der PILGRIM-Schule, die für alle Schulen, Pädagogische Hochschulen, Universitäten und Bildungsinstitutionen – öffentliche und private – offen steht.



Das Neue ist, die religiös-ethisch-philosophische Bildungsdimension in allen Bildungsbereichen beim Thema Nachhaltigkeit anzusprechen. Die Projekte der Nachhaltigkeit sollen nicht auf singuläre Aktionen beschränkt bleiben, sondern in Kontinuität auf längere Sicht im Institutionsprofil Eingang finden.

**„Wir sind in derselben Sorge um die Schöpfung Gottes verbunden und bekennen, dass die Erde ein gemeinsames Gut ist. Daher laden wir eindringlich alle Menschen guten Willens ein, am 1. September eine Zeit dem Gebet für die Umwelt zu widmen.“**  
Papst Franziskus und Patriarch Bartholomaios

PILGRIM ist in seinem Wesen auf Dialog und Kooperation ausgerichtet. So erreicht es:

	in den Querverbindungen:	in <b>Laudato Si'</b>
* interdisziplinär	alle Gegenstände	1, 210, 211
* interkulturell	alle Kulturen in den Schulen	23, 143, 190
* interreligiös	alle Religionen	7, 199, 201
* interkonfessionell	alle christlichen Kirchen	7, 9, 119
* intergenerational	über alle Lebensbereiche	22, 95, 142, 161
* international	schon in fast allen Kontinenten	2, 3, 23

Träger der PILGRIM-Institutionen ist der gemeinnützige Verein, der mit allen bildungsrelevanten Institutionen in direktem Kontakt steht und pädagogische Relevanz und Professionalität gewährleistet.